

Hosea 6

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



1 „Kommt und laßt uns zu Jehova umkehren; denn *er* hat zerrissen und wird uns heilen, *er* hat geschlagen und wird uns verbinden. **2** Er wird uns nach zwei Tagen wieder beleben, am dritten Tage uns aufrichten; und so werden wir vor seinem Angesicht leben. **3** So laßt uns Jehova erkennen, ja, laßt uns trachten¹ nach seiner Erkenntnis! Sein Hervortreten ist sicher wie die Morgendämmerung; und er wird für uns kommen wie der Regen, wie der Spätregen die Erde benetzt.“

4 Was soll ich dir tun, Ephraim, was soll ich dir tun, Juda, da eure Frömmigkeit wie die Morgenwolke ist und wie der Tau, der früh verschwindet? **5** Darum habe ich sie behauen durch die Propheten, habe sie getötet durch die Worte meines Mundes; und mein Gericht geht hervor wie das Licht. **6** Denn an Frömmigkeit habe ich Gefallen und nicht am Schlachtopfer, und an der Erkenntnis Gottes mehr als an Brandopfern. **7** Sie aber haben den Bund übertreten wie Adam, haben dort treulos gegen mich gehandelt. **8** Gilead ist eine Stadt von Übeltätern², voll Blutspuren. **9** Und wie ein Straßenräuber³ auflauert, so die Rotte der Priester; sie morden auf dem Wege nach Sichem, ja, sie verüben Schandtät. **10** Im Hause Israel habe ich Schauderhaftes gesehen: daselbst ist Ephraims Hurerei, Israel hat sich verunreinigt. **11** Auch über dich, Juda, ist eine Ernte verhängt, wenn ich die Gefangenschaft meines Volkes wenden werde.

Fußnoten

1. Eig. jagen
2. Anderswo mit „Frevler“ übersetzt
3. W. ein Mann der Streifscharen